

Entscheid im Informalturnier 2015 der Schwalbe

Abteilung: Zweizüger

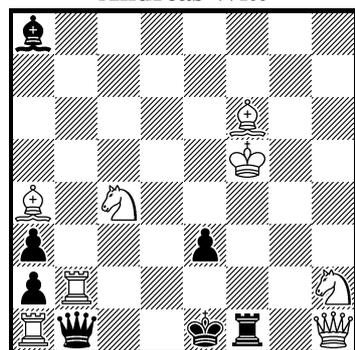
Preisrichter: Eugene Rosner (USA–Havertown)

Es war mir ein großes Vergnügen, die Zweizüger dieses Jahrgangs zu richten. Der Dank geht an Hubert Gockel, der mir das Vertrauen für dieses bedeutende Turnier schenkte und auch diesen Bericht ins Deutsche übersetzte, sowie an Wieland Bruch, dessen intensive Suche nach Vorgängern eminent wichtig war.

Es nahmen 55 Probleme von 40 Komponisten aus 15 Ländern teil. Die Qualität der Beiträge war ausgezeichnet, und es hat richtig Spaß gemacht, all die Aufgaben zu lösen. Dieses auch zu tun ist essentiell, entdeckt man doch erst bei genauem Studium eines Problems Schicht für Schicht der Komponierkunst. Bevor es im Preisbericht (den ich in umgekehrter Reihenfolge präsentiere, damit die Leser die Tiefe der Jahresausbeute bestmöglich nachvollziehen können) weiter geht, noch ein, zwei Worte zu nicht ausgezeichneten Aufgaben. Witt (16252): Zwar ein interessantes Problem, das im wesentlichen eine umgekehrte Dombrovskis-Kette zeigt, hat aber eine zu raue thematische Verführung samt Schlüssel – und eine ausgedehnte Liste an Vorwegnahmen. Mosiaschwili (16191) ist weitgehend vorweggenommen durch J. Suschkow, 3. Pr. *Wetschernij Leningrad*, 1990. Ahues † (16313) ist vorweggenommen durch E. Visserman, 1.-2. Pr. *Schweizer-Arbeiter-Zeitung*, 1961. Der Task in Witts 16378 geht auch ohne wK im Schach: G. Maleika, 2. Lob *Thèmes-64*, 1979. Das Spiel in Ernsts 16500 wurde bereits mehrfach realisiert, z. B. K. Fabel, 1. e. E. *De Waarheid*, 1968. Die doppelte Entfesselung in der 16509 von Berlin/Gockel gab's schon vor über 90(!) Jahren, A. Kraemer, *Deutsche Schachblätter*, 1924.

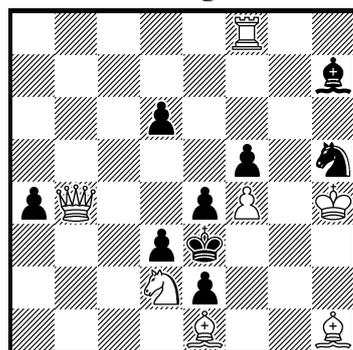
Es herrschte kein Mangel an Ideen. Meine Haupt-Messlatte waren thematische Darstellung und Einheitlichkeit. Gute Konstruktion wurde belohnt. Schauen wir es uns an.

Sonderlob 16308
Andreas Witt



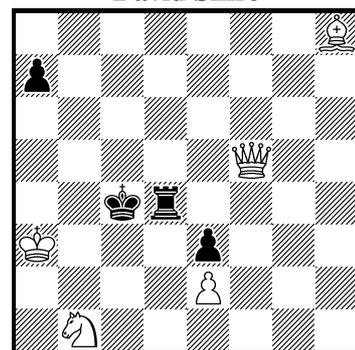
#2 vvv (8+7)

10. Lob 16247
Valerio Agostini



#2* v (7+9)

9. Lob 16435
David Shire



#2 (b) ♜a7 → a6 (5+4)

Sonderlob: 16308 von Andreas Witt

WK im Doppelschach nach Retro en-passant-Schlüssel ist nicht neu (s. Diagr. A), wird hier aber kombiniert mit Karlström-Fleck. Gute Ökonomie!

1.Ke6? [2.Lc3,Lh4,D:f1#] 1.–Ld5+!; 1.Ke5? [2.Lh4,D:f1#] 1.–L:h1!; 1.Kg5? [2.Lc3,D:f1#] 1.–Tg1+ 2.D:g1#, 1.–e2!; 1.Kg4! [2.Lc3,Lh4,D:f1#] 1.–L:h1/e2/a:b2 2.Lc3/Lh4/D:f1#, 1.–Dd1+/Tg1+/Lf3+ 2.T:d1/D:g1/S:f3#.

10. Lob: 16247 von Valerio Agostini

Diverse Aufgaben dieses Jahr hatten wenig bis spärliches reales Spiel, fokussierten sich ausschließlich auf die thematischen Elemente. 16247 ist so ein Beispiel. Es kombiniert die Themen Chernet und Le Grand. Leichte Kost, aber gut angerichtet und bekömmlich.

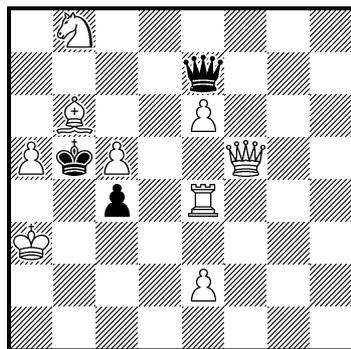
1.–K:f4 a/S:f4 b 2.D:e4 A/Db6# B; 1.S:e4? [2.Ld2# X] 1.–f:e4 c/d2 2.Db6 B/D:d2# Y, 1.–K:f4! a; 1.Sf3! [2.Dd2# Y] 1.–K:f4 a/e:f3 2.Ld2 X/Te8#.

9. Lob: 16435 von David Shire

Ein entzückender Zwilling! Matt- und Paradenwechsel. Klar und hell. Übergang von Drohung zu Zugzwang. Mit viel Charme.

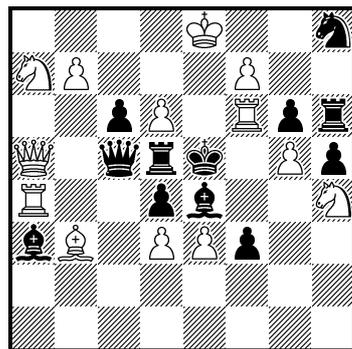
I) 1.Sc3! [2.Dc8#] 1.–K:c3/Td~/Td5! 2.Dd3/Db5/D:d5#. II) 1.Ka4! [] 1.–T~/Td3!/Td5!/a5 2.Sa3/e:d3/Dc2/Db5#.

8. Lob 16371
Barry P. Barnes
Paz Einat



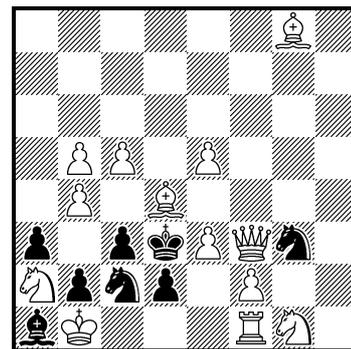
#2* vv (9+3)

7. Lob 16253
Sergei Chatschaturow



#2 vv (13+12)

6. Lob 16311v
Vidadi Zamanov
Klaus Förster



#2 v (13+8)

8. Lob: 16371 von Barry Barnes und Paz Einat

Hinterstellungs-Widerlegungen mit zwei Wechseln zwischen Satz und Lösung.

1.- c3/D:c5+ 2.Tb4 A/Dc5#; 1.Td4? [2.Db1#] 1.- Dh7!(2.c6+? D:f5!); 1.T:c4? [2.Tb4# A] 1.- K:c4
2.Dd3#, 1.- Dh4!; 1.Te5! [2.Db1#] 1.- c3/Dh7/D:c5+ 2.Dd3 B/c6/T:c5#.

7. Lob: 16253 von Sergei Chatschaturow

Ein Ruchlis über 3 Phasen mit Nietvelt. Sehr schwere Konstruktion, aber hübsche Fesselungsmattwechsel. Das Vorhandensein eines Vorläufers (s. Diagr. B) verhindert eine höhere Einstufung.

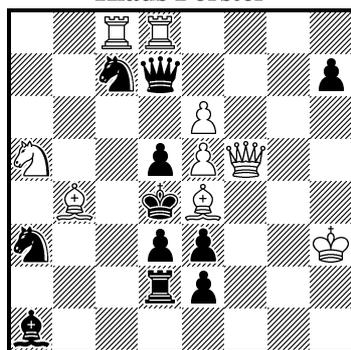
1.T:d4? [2.T:e4#] 1.- D:d4/T:d4/L:d3 2.S:c6/Te6/S:f3#, 1.- Dc4!; 1.f8=D? [2.De7#] 1.- D:d6/T:d6
2.e:d4/D:d6#, 1.- Th7!; 1.Dc7! [2.De7#] 1.- D:d6/T:d6/f5 2.S:c6/Te6/S:f3#.

6. Lob: 16311v von Vidadi Zamanov und Klaus Förster

Klaus' Beitrag verdoppelt praktisch das thematische Spiel aus Vidadis Originaldiagramm, indem aus drei sechs Mattwechsel werden. Die Stellung ist allerdings überladen und fünf der sechs Wechsel sah man bereits in Diagramm C, noch dazu mit viel weniger Material.

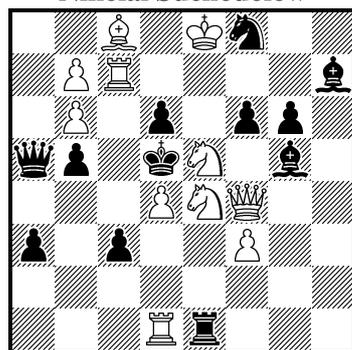
1.Dd5? [] 1.- Se1/S:e3/S:d4/S:b4/d2~+/Sg3~/Se4 2.L:c3/L:e3/D:d4/S:b4/T:d1/Lh7/Dc4#, 1.- Sf5!;
1.L:c3! [] 1.- Se1/S:e3/Sd4/S:b4/d2~+/Sg3~/Se4 2.Dd5/D:e3/e:d4/e4/T:d1/Df5/De2#.

5. Lob 16188
Klaus Förster



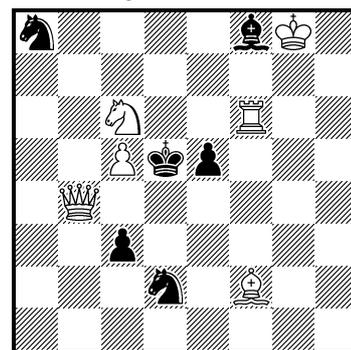
#2 vv (9+11)

4. Lob 16379
Waleri Schanschin
Nikolai Suchodolow



#2* v (11+12)

3. Lob 16245
Hubert Gockel
Marjan Kovacević



#2* vv (6+6)

5. Lob: 16188 von Klaus Förster

Diese Aufgabe, ein Bewerber für einen Spitzenplatz, ist größtenteils vorweggenommen durch Diagramm D. Den fortgesetzten Angriffsmechanismus, Fluchtmattvariante und Drohkorrektur 3. Grades haben beide gemeinsam, aber der geschlossene Pseudo-Schedej ist eine bemerkenswerte Zugabe.

1.Le~? [2.Df4# A] 1.- S:e6/Df7 2.Sb3 B/De4# C, 1.- D:e6!; 1.L:d3!? [2.Sb3# B [Df4+?]] 1.- Da4/
T:d3 2.De4 C/Df4# A, 1.- Tb2!; 1.L:d5! [2.De4# C [Df4+?, Sb3+?]] 1.- D:d5/S:d5, D:e6/K:d5 2.Df4
A/Sb3 B/T:d7#.

4. Lob: 16379 von Waleri Schanschin und Nikolai Suchodolow

Ein 3x2 Zagoruijko, guter schachprovozierender Schlüssel mit extra Königsfluchtvariante in jeder

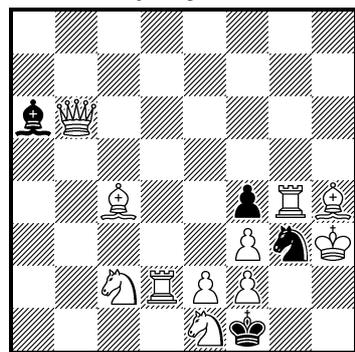
Phase, wobei letzteres im Vergleich mit dem Vorläufer E Erwähnung verdient. 1.– D:b6/L:f4 2.S:c3/S:f6#; 1.Sd7? [2.D:d6#] 1.– D:b6/L:f4/Ke6 2.S:b6/Sd:f6/d5#, 1.– Db4!; 1.Sd3! [2.D:d6#] 1.– D:b6,Db4/L:f4/K:d4/T:e4+ 2.S(:)b4/S:f4/S:e1/D:e4#.

3. Lob: 16245 von Hubert Gockel und Marjan Kovacević

Eine harte Knacknuss mit einem sehr gut versteckten Schlüssel, der zwei Fluchtfelder gibt! Drei Mattwechsel nach 1.– e4, Droh-Reversal in einer makellosen Meredith-Konstruktion.

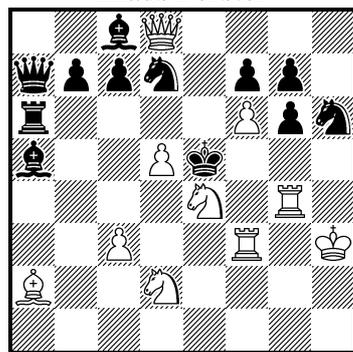
1.– Se4/e4 2.Db3/Dd4#; 1.Dg4? [2.Sb4# A] 1.– Se4,e4 2.De6#, 1.– L:c5!; 1.Sa5? B [2.Db7# C] 1.– e4 2.Dd4#, 1.– Sb6!; 1.Db7! C [2.Sa5# B] 1.– Kc4/Ke4/e4 2.S:e5/Sb4 A/Df7#.

2. Lob 16310 Wassyl Djatschuk



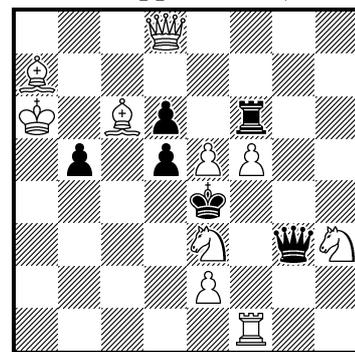
#2 vv (11+4)

1. Lob 16442 Klaus Förster



#2* (10+12)

5. ehr. Erw. 16249 Philippe Robert†



#2* v (10+6)

2. Lob: 16310 von Wassyl Djatschuk

Wie in Valerios Problem vorhin ist auch hier das Spiel auf thematische Elemente glatt gebürstet. Die Dualvermeidung á la Suschkow ist genauso bemerkenswert wie das Urania-Thema (Sd3). Klein aber fein und mit beachtlicher schwarzer Ökonomie, zusätzlich gewürzt mit Pseudo-Le Grand und Zugumstellung.

1.Sd3? B [2.Db1# C] 1.– S:e2 a 2.Td1# D, 1.– Lb5!; 1.Td1? D [2.Sg2# A] 1.– Kg1 2.Sd3# B (2.Sg2+?), 1.– L:c4!; 1.Db1! C [2.Sd3# B (2.Sg2+?)] 1.– S:e2! a 2.Sg2# A (2.Sd3+?).

1. Lob: 16442 von Klaus Förster

Hier könnten die Mattwechsel auf die fortgesetzte schwarze Verteidigung neu sein. Reichhaltiges Nebenspiel einschließlich des hübschen 1.– Td6 2.Te4# trägt zur Schönheit bei.

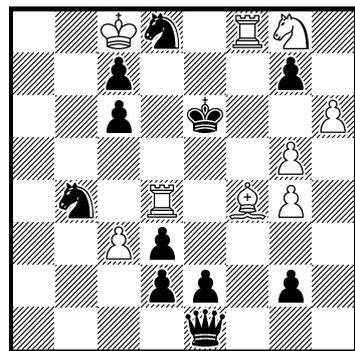
1.– Sg8/Sd~/Sb6! 2.Tg5/S2c4/D:c7#; 1.Sd6! [2.De7#] 1.– T:d6/Sf5,Sg8/Sd~/Sb6! 2.Te4/S:f7/S6c4/Te3#.

5. ehrende Erwähnung: 16249 von Philippe Robert†

Faszinierendes Spiel zwischen Verführung und Lösung mit dreimaligem Wechsel nach 1.– d:e5 und zweimaligem nach 1.– D:e3. Es fasst mich als Löser zwar hart an, dass die Verführung ein Fluchtfeld raubt, doch stimmt das Satzmatt auf eine der beiden thematischen Verteidigungen wieder versöhnlich.

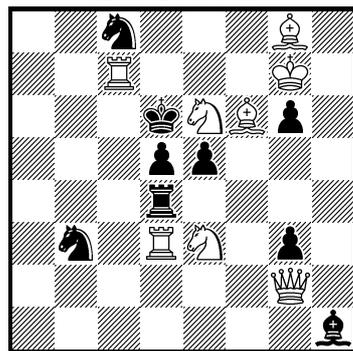
1.– d:e5 2.D:d5#; 1.De7? [2.L:d5#] 1.– d:e5/D:e3/Dg8 2.Db4/e:f6/Tf4#, 1.– Te6!; 1.Db6! [2.Dd4#] 1.– d:e5/D:e3/D:e5 2.L:d5/D:e3/Sg5#.

4. ehr. Erw. 16377 Rainer Paslack



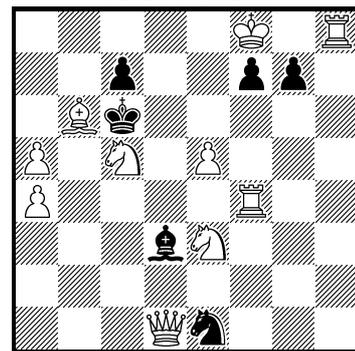
#2 vvvv (9+11)

3. ehr. Erw. 16503 Hubert Gockel



#2 vvv (8+9)

2. ehr. Erw. 16248 Marco Guida



#2 vv (10+6)

4. ehrende Erwähnung: 16377 von Rainer Paslack

Ein wirklich eleganter Hannelius. Mir gefällt, wie Türme und Bauern paarweise die Einzeldrohungen initiieren. Nur leider hat die sD kein Spiel nach den Verführungen.

1.c4? [2.Te4# A] 1.– Sf7 a 2.Te8# B, 1.– Da1!; 1.Tf5? [2.Te4# A] 1.– Sf7! a; 1.g6? [2.Te8# B] 1.– Sd5 b 2.Te4# A, 1.– Dh4!; 1.Td7? [2.Te8# B] 1.– Sd5!; 1.h:g7! [2.Tf6#] 1.– Sd5 b/Sf7 a 2.Te4 A/Te8# B.

3. ehrende Erwähnung: 16503 von Hubert Gockel

Eines der bevorzugten Themen des Komponisten – zyklisches Arnhem. Der Trick ist, auch die Lösung interessant zu gestalten, was hier gelungen ist. Die Widerlegung, die mit Schach sicher stellt, dass der Mechanismus funktioniert, schmälert allerdings den Gesamteindruck und verhindert eine höhere Platzierung.

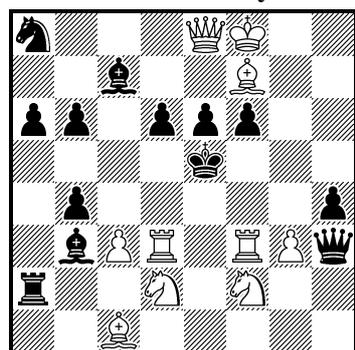
1.Sg4? [2.L:e5#] 1.– T:g4 a 2.T:d5# X, 1.– Te4! b; 1.D:g3? [2.L:e5,D:e5#] 1.– Te4 b 2.T:d5# X, 1.– Tf4! c; 1.K:g6? [2.Sf5#] 1.– Tf4 c/Se7+ 2.T:d5 X/L:e7#, 1.– Tg4+! a; 1.Dc2! [2.Dc6#] 1.– Sc5,Sa5/Tc4/Sa7,Se7 2.D(:)c5/S:c4/L(:)e7#.

2. ehrende Erwähnung: 16248 von Marco Guida

Siehe da, sozusagen ein Vetter von Philippes Problem, mit den 3×2 -Wechseln. Das Spiel fasziniert, verlockt zum Schmunzeln und zeigt einmal mehr die Hannelius-Struktur. Aber der Schlüssel ist ein Witz, da er zwei(!) Türmen ins Spiel verhilft. Die Abspiele dagegen machen dem Löser wieder richtig Spaß, und die Dualvermeidung übersieht er auch nicht.

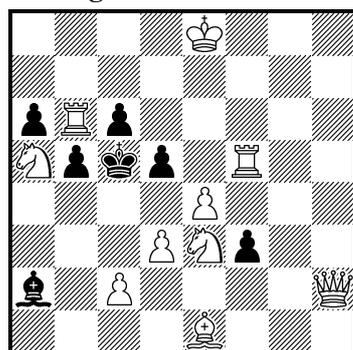
1.Db3? [2.Dd5# A] 1.– c:b6 x/Le4 2.D:b6 C/Db5#, 1.– Lc4! a; 1.Dg4? [2.Dd7# B] 1.– c:b6 x/f5 y 2.Dc8 D/Dg6# E, 1.– Lf5! b; 1.K:g7! [2.Tf6#] 1.– Lc4 a/Lf5 b/c:b6 x/f5 y 2.Dd7 B(Dd5?)/Dd5 A (Dd7?)/Tc8 F/Th6# G.

1. ehr. Erw. 16508
Mark Bassisty



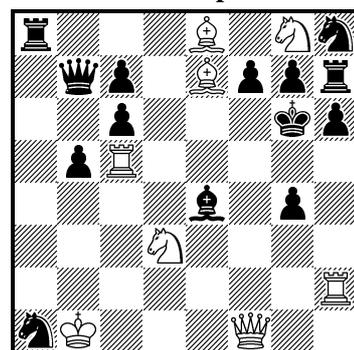
#2 vvv (10+13)

Spezialpreis 16185
Sergei I. Tkatschenko



#2 vvvv (10+7)

6. Preis 16316
Daniel Papack



#2 vv (8+14)

1. ehrende Erwähnung: 16508 von Mark Bassisty

Ein romantisches Konzept! Eine äußerst kühne Matrix mit Matt- und Paradenwechseln sowie Funktionswechseln zwischen Drohungen und Varianten im Angebot. Vom wLc1 wird geschickt Gebrauch gemacht, in 1.c4? Ta5 und 1.g4! D:f3. Zu Buche steht allerdings auch eine doppelte Widerlegung, die jedoch von Anfang an als thematisch ausgelegt gewesen sein könnte. Ein Vergnügen, alles zu entwirren!

1.L:e6? [2.Tfe3 A, Tde3# B] 1.– Ld5/Df5/L:e6/D:e6 2.T:d5 C/T:f5 D/Sc4 E/Sg4# F (1.– b:c3/h:g3 2.Tfe3/Tde3#), 1.– f5! a, d5! b; 1.De7? [2.D:f6#]

1.– f5 a/d5 b/Ld8 2.Tfe3 A/Tde3 B/D:d6#, 1.– Df5!; 1.c4? [2.Td5# C] 1.– f5 a/L:c4/Ta5 2.D:e6 G/S:c4 E/Lb2#, 1.– T:d2!; 1.g4! [2.Tf5# D] 1.– d5 b/D:g4/D:f3 2.D:e6 G/S:g4 F/S:f3#.

Spezialpreis: 16185 von Sergei I. Tkatschenko

Droh-Reversal doppelt, Le Grand, Pseudo-Le Grand, $4 \times$ Urania: großartige Sache, aber alles hat seinen Preis: Schlagwiderlegungen (etwas gemildert durch andere Schlagvarianten) und Widerlegungen durch Königsflucht. Der Traditionalist in mir drehte und wand sich. Das Jahr hatte kaum begonnen und schon vor so eine Wahl gestellt. Wie auch immer, das Buchstabenspiel ist phänomenal. In der Tat ein Spezialproblem.

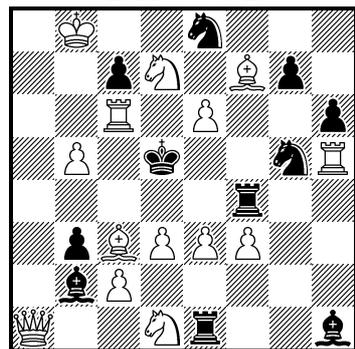
1.S:d5? A [2.Lf2# B] 1.– c:d5 2.Df2# C, 1.– L:d5!; 1.Sec4? D [2.Df2# C] 1.– b:c4 2.Lf2# B, 1.– L:c4!; 1.Lf2? B [2.S:d5# A] 1.– K:b6 2.Sec4# D, 1.– Kb4!; 1.Df2! C [2.Sec4# D] 1.– K:b6/Kd6 2.S:d5 A/T:c6#.

6. Preis: 16316 von Daniel Papack

Ein neuer Anlauf auf das Java-Thema! Das ist nicht nur einfach Java + Hannelius (s. Diagr. F), sondern 2× Thema A plus Dualvermeidung durch Java (also im Prinzip ein doppelter Thema A-Effekt) + Hannelius. Bitte genau hinschauen, wenn Sie beide Probleme vergleichen. Ein großer Fund, der zeigt, was ein Komponist alles tut, um einem alten Thema neues Leben einzuhauchen. Und ohne weiße Bauern umso schöner.

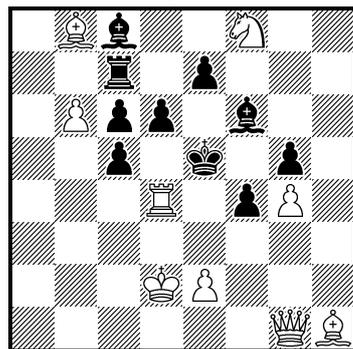
1. *Thc2?* [2. *Sf4#* (2. *Se5+?*)] 1.– L:d3 2. D:d3#, 1.– Ld5!; 1. *Tcc2?* [2. *Se5#* (2. *Sf4+?*)] 1.– L:d3 2. D:d3#, 1.– Lf3!; 1. *Ld8!* [2. *Se7#*] 1.– L:d3+/Lf3/Lf5/Ld5/h5 2. D:d3/Sf4/D:f5/Se5/Tg5#.

5. Preis 16443 Charles Ouellet



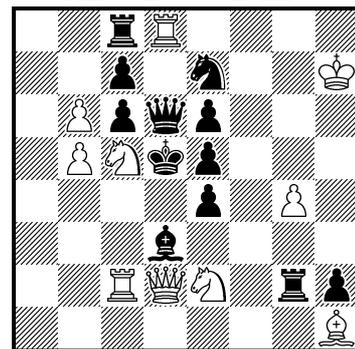
#2 vv (14+11)

4. Preis 16440 Mark Bassisty Andrej Frolkin



#2* vv (9+10)

3. Preis 16190 Anatoli Wassilenko



#2 vv (10+12)

5. Preis: 16443 von Charles Ouellet

Wie bei Daniel geht auch bei Charles die Forschung weiter, hier beim Loshinsky-Thema. Vergleichen Sie nochmal sein vorheriges Werk, zitiert auf S. 448, *Die Schwalbe* April 2016. Der Komponist konvertiert nun Verführungswiderlegungen in Varianten. Trotz ihrer 25 Steine ist die Konstruktion und Ausgewogenheit des Spiels exzellent, wobei das Beste der Lösung vorbehalten bleibt, ästhetisch höchst erfreulich! Man schaue, wie der Läufer das Brett hinauf reist. Das Problem enthält einen Beinahe-Pseudo-Schedej und gratis einen zyklischen Pseudo-Le Grand obendrein.

1. *Ld4?* [2. *c4#*] 1.– Lc3/b:c2/T:d4/Sd6 2. S:c3/Da2/e7/Tc5#, 1.– T:e3!; 1. *Le5?* [2. *Tc5#*] 1.– Ld4, T:f7, Se4/L:e5/La3/Tc4 2. c4/D:e5/Sc3/d:c4#, 1.– S:f7!; 1. *Lf6!* [2. *e7#*] 1.– Le5/T:e3/Te4/T:f6, Tf5/Sd6 2. D:e5/S:e3/d:e4/c4/Tc5#.

4. Preis: 16440 von Mark Bassisty und Andrej Frolkin

Ein schönes Problem! In einer atemberaubenden Konstruktion führt der weiße Turm Regie. Köstlicher Mix von Drohkorrektur und Matt- und Paradenwechseln, wobei der Primär-Fokus auf einem doppelwendigen Pseudo-Le Grand mit drei Matts liegt. Elegant!

1.– Le6 2. Sg6#; 1. *Td3?* [2. *Da1# A*] 1.– Ta7/f3/c4/d5 2. D:c5 B/De3 C/Dd4/L:c7#, 1.– L:g4!; 1. *T:d6?* [2. *D:c5# B*] 1.– e:d6/Le6/K:d6 2. *Da1 A/T:e6/L:c7#, 1.– f3!; 1. T:f4!* [2. *De3# C*] 1.– g:f4/Lf5/K:f4/d5 2. *Da1 A/T:f5/Sg6/L:c7#.*

3. Preis: 16190 von Anatoli Wassilenko

Das Tertiary Threat Correction-Thema ist heutzutage en vogue. Diese meisterhafte Matrix hier präsentiert die Themen Balbo und Caprice (zwischen 1. und 2. Verführung). Zusätzlich wird eine Nicht-Standard Form des Pseudo-Le Grand-Themas gezeigt. "TTC" ist allerdings nicht komplett, weil die Drohung der 1. Verführung nicht als Matt in der 2. Verführung zurückkehrt. Das schöne Spiel in allen Phasen macht das allerdings mehr als wett.

1. *Sb7?* [2. *Tc5# A*] 1.– c:b6/T:e2, e3+ 2. T:d6/D:d3# X, 1.– T:d8!; 1. *Sd7?* [2. *Sf6# B [Tc5+?]*] 1.– e3+, T:e2, Tf2/D:d7 2. D:d3 X/T:d7#, 1.– Sg8!; 1. *S:e4!* [2. *D:d3# X [Tc5+?, Sf6??]*] 1.– Tg3/Sf5/K:e4 2. *Tc5 A/Sf6 B/L:g2#.*

2. Preis: 16507 von Klaus Förster

3×2 Zagoruijko mit einem zusätzlichen Wechsel von Verführung zu Lösung. Die Anordnung der Schachfiguren hat eine heroische Qualität hier. Wir erleben in den beiden Hauptphasen eine erstaunliche Fülle an Spiel, und das Kreuzschach sieht neu aus. Ihre Majestät bleibt beschäftigt. Dieses Problem zu lösen war besonders angenehm.

1.– De4+/d:e5/Sc7 2.L:e4/Se7/T:d6#; 1.De2? [2.Se7#] 1.– De4+/Tc4/d:e5/f:g6 2.Dd3/D:c4/D:e5/g8D,g8L#, 1.– Te4!; 1.Dc8! [2.D:a8#] 1.– De4+/Tc4/d:e5/f:g6/Lc6/Lb7/Sc7 2.Td3/D:c4/Dc5/De6/D:c6/D:b7/T:d6#.

1. Preis: 16441 von Klaus Baumann

Was soll man da sagen? Ein überzeugender Gewinner! Ich durchforstete beide Bände von Peter Gvozdjaks *Cyclone* nach einem Vorgänger, vergebens. Auch Wieland stöberte nach und fand nichts. Eine auffällige Implementierung des schwierigen Ukraine-Zyklus (zyklischer Le Grand) mit einer neuen Matrix. Und, wie die Löser anmerkten, ohne weiße Bauern, ein (weißer) Aristokrat eben. Das Spiel ist gleichermaßen subtil wie toll: Man achte auf den Paradenswechsel zu 2.Da8# in der zweiten Verführung und Lösung, während eine Verstellung dieses Matt in der ersten Verführung unterbindet. Ein thematischer Leckerbissen in einer minimalistischen Darstellung. Nicht zu übersehen auch die perfekte Konstruktion, eine für die Anthologien.

1.Td5? [2.Tf4# A] 1.– d:e3 x 2.Lf3# B, 1.– Lc7!; 1.Td1? [2.Lf3# B] 1.– d:e3 x/Ld2 2.Sd6 C/Da8#, 1.– Tc2!; 1.Tf3! [2.Sd6# C] 1.– d:e3 x/Lc7 2.Tf4 A/Da8#.

Vergleichsaufgaben:

A: 1.Kg2! [2.T:c8#], da die Rochade nicht möglich ist! Letzter schwarzer Zug muss 0.– h:g3 e.p. gewesen sein, davor also 0.g2-g4! und davor – Kd7-e8+.

B: 1.– D:d5/T:d5 2.e:d3/L:d5#; 1.d7? [2.Sd6#] 1.– Lh2 2.Te3#, 1.– Sf7!; 1.De8? [2.Le~#] 1.– D:d5, T:d5/Db5/Sf7 2.L:d5/Ld7/L:f7#, 1.– Sg6!; 1.Dc6! [2.Sf6#] 1.– D:d5/T:d5/S:f3 2.S:c5/Te5/e:f3#.

C: 1.– Sd~/Sf6 2.Dd8/De3#; 1.De5? [] 1.– Sd~/Sf6/Sh~/S:f5/S:g6 2.Se7/Df4/f6/D:f5/f:g6#, 1.– Sf3!; 1.Dg7! [] 1.– Sd~/Sf6/Sh~/S:f5/S:g6 2.Le7/Dh6/Lh7/L:f5/D:g6#.

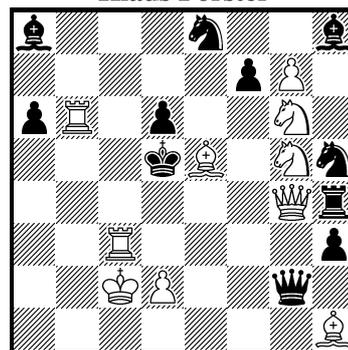
D: 1.– f:g4 2.T:f7#; 1.Lh3? [2.Dh4#] 1.– Tg2/Se5 2.T:f3/Le3#, 1.– Sh6!; 1.L:f3?! [2.Sd3# (2.Dh4?)] 1.– T:d2/T:f3+/La6 2.Dh4/T:f3/L:e6#, 1.– T:h2!; 1.L:f5! [2.Dg4# (2.Dh4?,Sd3?)] 1.– e:f5/Sh6/Se5/Tg2/K:f5 2.Dh4/Sd3/Le3/T:f3/T:f7#.

E: 1.– d:e6/Dg8 2.Sc6/Sf3#; 1.Se7? [2.D:c4#] 1.– d:e6/Dg8 2.S7c6/S:f5#, 1.– Tc2!; 1.S:e3? [2.D:c4#] 1.– Dg8/Tc2 2.S:f5/S:c2#, 1.– d:e6!; 1.Sb4? [2.D:c4#] 1.– Tc2/d:e6 2.S:c2/Sbc6#, 1.– Dg8!; 1.S:f4! [2.D:c4#] 1.– d:e6/Dg8/Tc2 2.S:e6/S:e2f:e3#.

F: 1.Sa6! [2.Sb4#] 1.– Ld3/Lf5/T:h5/f5/Tg5/Ld5/L:f3+ 2.Sd4/Se5/Sb8/D:g6/Td6/D:d5/D:f3#.

2. Preis 16507

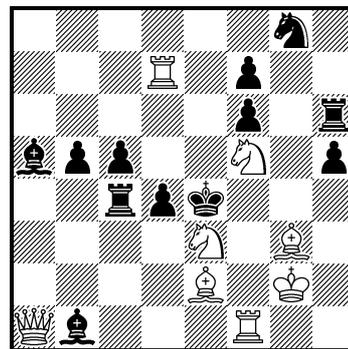
Klaus Förster



#2* v (10+11)

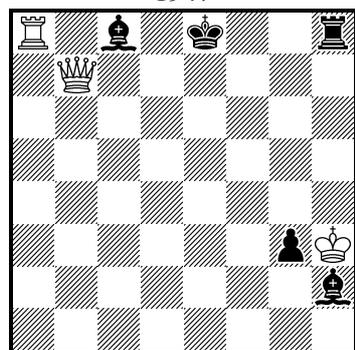
1. Preis 16441

Klaus Baumann



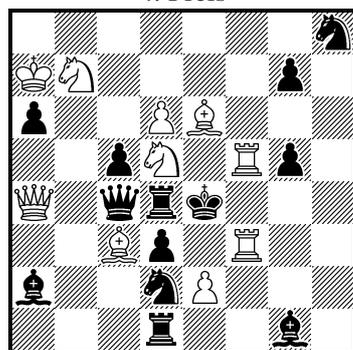
#2 vv (8+12)

A zu 16308 N. A. Macleod
Christian Science Monitor
1947



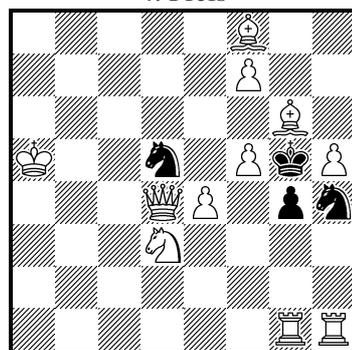
#2 (3+5)

B zu 16253 A. G. Kopnin
N. Popkow
Memorial Kaijew 1990
4. Preis



#2 *vv (10+13)

C zu 16311v E. Bogdanow
Sächsische Zeitung - SZ 25
(1982 - 1983) 1983
4. Preis



#2 *v (11+4)

